

2019-11-19 Protokoll

Protokoll zur Sitzung der FAG Ausleihe und Benutzungsdienste am 19.11.2019

Ort: Frankfurt am Main / UB JCS - Zentralbibliothek

Zeit: 11:10 - 15:30 Uhr

Anwesende:

Herr Ahanda (UB Mainz), Frau Banholzer (UB Gießen), Frau Beecken-Hamann (UB Kassel), Frau Burmeister (UB Marburg), Frau Gilb (UB Frankfurt), Frau Dr. Glaser (UB Gießen), Frau Hartmann (StB Mainz), Frau Dr. Hausinger (UB Frankfurt), Frau Rabeneck (HeBIS-VZ), Frau Dr. Rohde (UB Marburg), Frau Sauer (UB Kassel), Frau Schultheiß-Barth (HLB Fulda), Herr Dr. Schweizer (UB Mainz), Herr Schönhofen (B St. Georgen), Hr. Zellmann (HLB RheinMain)

Entschuldigt: Fr. Grumbach, Fr. Heilmaier, Fr. Oehlke

Top 1 Begrüßung

Frau Glaser begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit einer Vorstellungsrunde, da Hr. Ahanda und Fr. Hartmann neue Mitglieder in der FAG sind.

Top 2 Protokoll der letzten Sitzung, Protokoll dieser Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung ist leider noch unvollständig, da die Protokollantin anscheinend nicht alle ihr gemeldeten Passagen eingefügt hat. Frau Glaser bittet darum ihr die fehlenden Passagen zu zusenden, damit auch dieses Protokoll fertig gestellt werden kann.

Das Protokoll der heutigen Sitzung übernimmt Frau Hausinger.

Top 3 Berichte aus Gremien

FAG Plenum (Fr. Dr. Glaser)

Auf Grund von Problemen mit der Bahn konnte Frau Glaser nicht selbst am FAG Plenum teilnehmen. Der Bericht der FAG Ausleihe und Benutzungsdienste wurde von Hr. Dr. Risch präsentiert (<https://kid.hebis.de/x/8JWAB>).

Der Vorsitzende der FAG Sacherschließung, Hr. Jagusch, stellte einen Antrag in Bezug auf die Kommunikation:

- FAG Protokolle sollen zeitnah an den Verbundvorstand und die Verbundzentrale versandt werden.
- Besonders wichtiges aus den FAGs soll direkt an den Verbundvorstand geschickt werden.
- Entscheidungen des Verbundvorstandes/ der Verbundzentrale zu Anträgen sollen schriftlich erfolgen.
- Beschlüsse des Verbundrats sollen künftig zeitnah aktiv über die FAG-Vorsitz-Liste kommuniziert werden - auch bevor das Verbundrat-Protokoll formell abgesegnet ist.
- Über dieses neue Verfahren soll am 6.12.2019 im Verbundrat abgestimmt werden.

Für die FAG Ausleihe und Benutzungsdienste wird festgelegt, dass ein erster Protokollentwurf 2 Wochen nach der Sitzung vorliegen soll. Änderungswünsche können dann 2 Wochen lang gemeldet werden, danach gilt das Protokoll als genehmigt.

Verbundkonferenz (Fr. Dr. Glaser)

Keine weiteren Neuigkeiten

Bericht aus der AG Evaluierung (Fr. Banholzer)

Die AG Evaluierung tagte in der vergangenen Woche.

Die Entwicklungsarbeiten im FOLIO-Projekt wurden in 2019 auch unter Beteiligung des HeBIS Verbundes intensiv vorangetrieben. Die Bereitstellung einer für den Routinebetrieb einsetzbaren Software-Version zum Jahresende 2019 ist jedoch innerhalb des Projektes nicht gelungen und nunmehr für den Frühsommer 2020 angekündigt.

Die AG Evaluierung empfiehlt dem Verbundrat (Sitzung am 6.12.2019) das folgende Vorgehen:

In der ersten Jahreshälfte 2020 sollen die bereits vorliegenden Ergebnisse der Sichtung von ALMA vertieft werden. Aus Kostengründen soll dies durch Hospitation von Mitgliedern der AG Evaluierung bei bereits laufenden ALMA-Installationen erfolgen. Die Modultestgruppen der Katalogisierung, Erwerbung, Ausleihe, Technik und elektro-nische Ressourcen der AG Evaluierung entsenden hierzu einmalig bis zu 3 Delegierte für einen maximal dreitägigen Aufenthalt bei einem Alma-Betreiber. Die Erfassung der Untersuchungsergebnisse erfolgt aus Gründen der Vergleichbarkeit anhand den bereits für die Evaluierung von WMS eingesetzten Evaluierungsschemata.

In der zweiten Jahreshälfte soll eine Evaluierung des Systems FOLIO erfolgen (Testinstanz im LBS Gießen/Fulda bereits vorhanden). Die dann vorliegende Folio-Release wird ebenfalls durch die Modultestgruppen evaluiert. Auch hier werden die bereits bei WMS und Alma zum Einsatz gekommenen Evaluierungsschemata dazu dienen, die Vergleichbarkeit der Evaluierungsergebnisse zu sichern.

Die Ergebnisse der Evaluierungsvorgänge sollen dem Verbundrat in seiner Dezembersitzung 2020 vorgelegt werden.

Weiteres:

- Für die Modultestgruppe „Ausleihe“ werden noch Tester*innen gesucht, da zurzeit nur noch eine Modultesterin übrig ist. Es sollte in der Testgruppe noch ein*e Vertreter*in einer LBS3-Bibliothek mitmachen.
- Die Testkategorien etc. wurden von Frau Banholzer im KID-Bereich der FAG Benutzung abgelegt (<https://kid.hebis.de/x/EpaQAQ>).

Bericht aus der UAG Fernleihe (Fr. Sauer)

Die UAG Fernleihe tagte am 26.09.2019. Hauptthemen waren letzte Abstimmungen für den "Erfahrungsaustausch überregionaler Leihverkehr", Transportprobleme mit DHL und Obertshausen sowie internationale Fernleihe und Voucher. Das Protokoll der UAG Fernleihe ist in KID eingestellt (<https://kid.hebis.de/x/UQKvB>).

Erfahrungsaustausch überregionaler Leihverkehr

Der Erfahrungsaustausch überregionaler Leihverkehr findet alle 2 Jahre statt und wurde in diesem Jahr von HeBIS in Frankfurt organisiert. Passive und aktive Fernleihe in HeBIS wurden in zwei Vorträgen vorgestellt. Gastredner war Herr Prof. Steinhauer (Uni Hagen), der einen Vortrag über §60e UrhG hielt. Nach seiner Ansicht könnten Artikel aus Zeitungen/Kioskzeitschriften in analoger Form durchaus per Fernleihe versandt werden. Auch den Ausschluß von kommerziellen Nutzern hält er für überflüssig. Er beruft sich dabei auf §53 UrhG.

Die Erhebung der AG Leihverkehr bzgl. Bestellungen auf Zeitungen und Kioskzeitschriften soll nochmal und mit besseren Vorgaben wiederholt werden. Dabei soll diesmal auch die Zahl der als Alternative verschickten Bände bzw. Mikrofilme gezählt werden.

Es gibt noch immer keinen Vertrag mit der VG Wort in Bezug auf Direktlieferung. Außerdem wurde auch über die Nachfrage nach Elsevier-Artikeln diskutiert. Trotz kostenloser Bestellmöglichkeiten ist die Nachfrage nur sehr gering - einzige Ausnahme: ULB Darmstadt.

Der verbundübergreifende Austausch wurde von allen Teilnehmer*innen als sehr positiv wahrgenommen, da dadurch auch das gegenseitige Verständnis für Anwendungsprobleme wächst. Das nächste Treffen wird 2021 stattfinden und vom SWB organisiert. Ein Protokoll über das diesjährige Treffen folgt noch.

Top 5-9 Neustrukturierung der Tagesordnung

Vereinbarungsgemäß sind alle Berichte aus den Bibliotheken im Vorfeld eingegangen. Es fehlen nur die Berichte aus Mainz, da Hr. Ahanda und Fr. Hartmann von diesem Verfahren noch keine Kenntnis bzw. keinen Zugang zu KID hatten.

Die vorliegenden Berichtsteile werden nun im Protokoll den einzelnen Themen zugeordnet und im Anschluss um die in der Sitzung geführten Diskussionen ergänzt.

Top 5 Bibliotheksbau / -ausstattung

Berichte

ULB Darmstadt

- Ende Oktober wurde die ehemalige ZI im 1. OG komplett abgebaut. Der Bereich soll mit Lounge-Möbeln ausgestattet werden.
- Der Umbau im EG wurde noch nicht begonnen, da das Baudezernat an der TU momentan keine Kapazitäten dafür frei hat.
- In der Stadtmitte wurden auf den Geschossen Recherche PC's abgebaut, da die Nutzung nicht gegeben war.

UB Frankfurt

- Das Ausweichmagazin der UB JCS in Frankfurt (Morsestr.) muss bis zum Jahresende geräumt werden. Der Umzug in das neue Quartier, die ehemalige UB Marburg, startete Anfang September. Insgesamt müssen knapp 30 laufende km Buchbestand bewegt werden. Mit Stand vom 15.11.2019 ist hiervon die Hälfte bereits nach Marburg umgezogen. Den Umzug macht die Spedition LaHeRo. Der Umzug erfolgt im laufenden Betrieb. In Marburg arbeiten derzeit 3 Magaziner*innen der UB JCS. Diese bearbeiten die Bestellungen incl. Fernleihe und Subito und beaufsichtigen den Umzug. Die Bestellungen sollen ab Dezember mit DHL von und nach Marburg gebracht werden. Bis Ende Januar 2020 wird der Umzug beendet sein.
- Im Rahmen der mehrjährigen Brandschutzsanierung in der Zentralbibliothek finden 14-tägliche Besprechungen mit dem Immobilienmanagement statt, damit die Einschränkungen und Beeinträchtigungen des Nutzungsbetriebs möglichst gering ausfallen (z.B. wird derzeit ein Rohr für die Löschwasserzufuhr quer durch die Eingangshallendecke in Nacharbeit verlegt).
- In der Bereichsbibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie wurden Regale zurück- und weitere Nutzerarbeitsplätze eingebaut.

Hochschul- und Landesbibliothek Fulda

Standort Heinrich-von-Bibra-Platz

- Im Dezember werden in einem Teilbereich der Ausleihe neue Regal-Bodenbleche eingebaut. Diese Maßnahme wurde nötig, da durch den Einbau eines kleinen Mitarbeiterbüros im Servicebereich ca. 100 m Regalböden wegfallen werden.
- Die Neugestaltung des Servicebereiches beginnt im Juni 2020 mit dem Bau eines Mitarbeiterbüros. Im Juli und August wird die Servicetheke, an der z.Zt. 5 Mitarbeiterplätze eingerichtet sind, auf 2 Plätze verringert und an eine andere Stelle im Raum verlagert. Der Ausleih- und Rückgabeverbucher werden eingehaust und neben dem Rückgabeverbucher wird ein Regal eingebaut. Die vorläufige Planung sieht vor, dass der Teil der Bibliothek wohl 4 Wochen geschlossen wird.

UB Gießen

- Learning Center: Die Einrichtung des Learning Centers in der UB geht voran. Die nötigen Sanierungs- und Umbauarbeiten sind abgeschlossen. Die neue Möblierung ist bestellt, so dass das Learning Center voraussichtlich Anfang 2020 fertiggestellt werden kann.

UB Kassel

- Die Servicetheke in der Campusbibliothek am Holländischen Platz musste von Ende Juli bis Mitte September wegen einer Sanierungsmaßnahme abgebaut werden. In diesem Zeitraum waren wir an einer Interimstheke tätig, die sich nicht am selben Ort befand. Dieser war nicht so leicht zu finden wie der übliche Platz, was sich deutlich bei der Anzahl der Nutzerfragen bemerkbar machte. Das hat uns wieder gezeigt, wie wichtig es ist, dass eine Servicetheke an einem zentralen und schnell zu erreichenden Ort platziert werden sollte.
- Im Eingangsbereich der Campusbibliothek hat sich in den Wintermonaten deutlich gezeigt, dass trotz der durchdachten Türsituation (Drehtüren mit Abstand zu Automatiktüren) zu viel Kälte in den Eingangsbereich und das Erdgeschoss dringt. Deshalb soll in den nächsten Wochen ein sogenannter Wärmeschleier eingebaut werden.
- Der Abschluss der Bauphase 2 ist nach derzeitigem Stand für Sommer 2020 angekündigt. Danach starten Bestands- und Mitarbeiterumzüge, bevor die Bauphase 3 startet
- Am Standort Brüder-Grimm-Platz gibt es Bauverzögerungen. Außerdem kommt es hier regelmäßig zu notwendigen Sperrungen von ganzen Benutzungsbereichen (u. a. auch des Sonderlesesaales), so dass es große Einschränkungen für die Nutzer*innen gibt. Die im Katalogportal als wegen Bauarbeiten nicht zugänglichen Medien können während der ganzen Bauphase nicht genutzt werden, da die Regale in Folie eingepackt sind.

UB Mainz

- Die Planungen für den Neubau der Zentralbibliothek laufen, es gibt aber noch keinen konkreten Zeitplan.
- Die BB Theologie ist in eine Anmietlösung außerhalb des Campus der Uni Mainz umgezogen.

UB Marburg

- Die offizielle Eröffnung des Medienzentrums erfolgt am 29.1.20. Hier werden die neuen umfangreichen Dienste rund um die Nutzung und die Produktion audiovisueller Medien präsentiert und in Workshops erfahrbar gemacht. Ziel der geplanten Eröffnungsveranstaltung ist, neben der universitätsweiten Werbung für das neue Serviceangebot, bereits konkrete Anregungen und Impulse für die Nutzung der Angebote, insbesondere in Bezug auf die Produktion von Lehr- und Lernvideos zu geben. In einem Workshop, dessen Angebot sich vor allem an Lehrende und Studierende der Medienwissenschaften richtet, soll ein Lernvideo produziert werden. Im Anschluss wird das Medienzentrum eröffnet. An verschiedenen Stationen, von der Multimedia-Geräteausleihe über Podcast-Produktionen bis zur Vorführung des im Workshop produzierten Films, können sich die Teilnehmer einen guten Überblick über die gesamte Bandbreite des Angebots verschaffen.
- Die Bestände der FBB Geographie wurden und werden in die UB verlagert. Der Umzug des Freihandbestands wurde bereits abgeschlossen. Durch die Räumarbeiten muss das Leitsystem an mehreren Stellen angepasst werden. Der Umzug der Bestände, die im geschlossenen Magazin aufgestellt werden, erfolgt im Laufe des nächsten Jahres.
- Schließfächer: Nachdem es mehrfach Probleme mit den Schließfachschlössern gegeben hatte (es mussten öfter, auch am Wochenende, Fächer aufgebrochen werden), wurden Produktionsfehler an den Schlössern festgestellt. Die Firma hat von sich aus den Austausch aller Schlösser vorgeschlagen. Dieser Austausch fand in zwei Etappen statt und war sehr erfolgreich. Seitdem sind keine Probleme mehr aufgetreten.
- Neue Sitzmöbel: Das Atrium wurde mit neuen Möbeln ausgestattet. Zum einen gibt es Sitzgruppen beim Cafe Colibri, zum anderen an der Bibliotheksseite Bänke. Beides wird sehr gut genutzt.
- Baumaßnahme Wärmeschleier: Bereits im letzten Winter gab es eine Kälteproblematik im Eingangsbereich, was unterschiedliche Ursachen hat. Für Mitarbeiter im Thekenbereich war die Arbeitssituation teilweise grenzwertig. Jetzt gibt es Abhilfe. In einer größeren Baumaßnahme werden Wärmeschleier installiert, die an den Eingangsbereichen warme Luft einblasen, so dass keine Zugluft mehr von außen eindringen soll. Die Baumaßnahmen sollen bis zum 22.11.19 abgeschlossen sein.

Diskussion

- **Raumklima**
 - An nahezu allen Bibliotheken gibt es Bereiche mit Zug- und Kälteproblematik bzw. Hitze im Sommer. Dass dies auch für Neubauten wie die UB Marburg gilt, stimmt alle Beteiligten nachdenklich. Bauphysikalische Berechnungen und Simulationen werden dem gesunden Menschenverstand entgegengestellt und führen im Nachgang zu teuren Nachbesserungsarbeiten. Ein bereits 1983 an der UB Gießen eingebauter Wärmeschleier wurde erst kürzlich wieder in Betrieb genommen. In Kassel und Marburg werden Wärmeschleier nachgerüstet. Leider sind die Vorgaben von seiten des Arbeitsschutzes zur Frage der notwendigen Raumtemperatur sehr schwammig gehalten.
 - Ventilatoren werden bei Hitze an den meisten Bibliotheken für Mitarbeiter*innen zur Verfügung gestellt. In der StB Mainz gibt es auch kleine Ventilatoren für Nutzer*innen. In der UB Gießen werden kleine, selbstmitgebrachte Ventilatoren mit USB-Anschluss zugelassen.
- **Garderobenschlösser**
 - Im Zuge des Austausches der Schlösser an der UB Marburg erfolgte auch eine Umstellung weiterer Fächer auf Dauerschließfächer. Von den insgesamt 1.500 Schließfächern sind nun 920 als Dauerschließfächer für 4 Wochen zu nutzen. Davon befinden sich 520 vor dem Gate und 400 (mit Plexiglastüren) hinter dem Gate. Trotz der Erlaubnis Taschen und Jacken mit in die Bibliothek zu nehmen, werden die Fächer stark als eine Art "Mini-Büro" genutzt.
 - Gebühren beim Überziehen der Nutzungsdauer
 - UB Marburg 3 EUR - dies läuft jedoch außerhalb von PICA-OUS.
 - UB Mainz: 20 EUR, wenn das Fach vom Personal geöffnet wird
 - UB Gießen: 20 EUR bei Schlüsselverlust, wollen System in Anlehnung an die UB MR einführen

- UB Frankfurt: keine Überziehungsgebühren bei den Garderoben. Tägliche Leerung obliegt dem Sicherheitsdienst, UB hat damit weitgehend nichts mehr zu tun.

Top 6 Bibliothekstechnik

Berichte

Hochschule Darmstadt

- Zur Vorbereitung der geplanten Einführung des E-Mail-Versands für die 1. und 2. Mahnung wird seit Oktober 2019 bei allen Neuanmeldungen von Hochschulangehörigen im OUS verbindlich die Hochschul-E-Mail-Adresse erfasst.
- Im Frühjahr 2020 ist die Einführung von RFID geplant.

Hochschul- und Landesbibliothek Fulda

- Der Standort Campus plant für 2020 ein RFID-Handlesegerät für die Standortrevision anzuschaffen. Es wurden verschiedene Angebot eingeholt (bibliotheca mobile inventory , EasyInventory usw.).
- Auf der Homepage der HLB wurde eine Status-Belegung installiert, die anzeigt, wie hoch die Auslastung der Bibliothek an den beiden Standorten ist. Das Programm wurde selbstentwickelt und basiert auf der Live-Zählung der Alarmgates. Ein Test nach einigen Tagen zeigte, dass die Zahlen verlässlich sind.

UB Gießen

- Rückgabeautomat: In der UB wird in der Woche vom 25. bis 28.11.2019 im Bereich der Ausleihe ein Rückgabeautomat mit Fünffach-Sortieranlage installiert. Die vorbereitenden Elektro- und Schreinerarbeiten an der Theke haben bereits begonnen.
- In der Zweigbibliothek Natur- und Lebenswissenschaften sowie in der Zweigbibliothek im Zeughaus wurden Sicherungsgates und Selbstverbucher installiert.
- In der Zweigbibliothek Natur- und Lebenswissenschaften wurde ein Abholregal für Vormerkungen aufgestellt.
- Das RFID-Konvertierungsprojekt in den Fachbibliotheken Romanistik und Anglistik zur Vorbereitung des Anbaus an die UB ist abgeschlossen. Bis zum Bezug des Anbaus müssen noch die Fachbibliotheken Germanistik und Geschichte mit RFID-Chips ausgestattet werden. Dies ist ab März 2020 geplant.
- IDM-Projekt: Die Chipkarten der Universität sollen durch Karten mit neuem JLU-Design ausgetauscht werden. Die neuen Karten wurden zum Start des Wintersemesters 19/20 eingeführt, zunächst für die Erstsemester. Die Lieferung der neuen Mitarbeiterkarten für Bedienstete der JLU, die dann analog zu den Studierendenkarten auch als Bibliotheksausweis freigeschaltet werden können, ist für Dezember 2019/Januar 2020 angekündigt.

THM Gießen-Friedberg

- Der Quittungsdruck an den Ausleih- und Rückgabeverbuchern wurde eingestellt. Seit dem neuen Semester werden die Ausleih- und Rückgabequittungen an die THM-E-Mail-Adresse der Nutzer*innen verschickt.

UB Kassel

- Die Campuscard wurde zum Wintersemester umgestellt und ist jetzt auch Studienausweis und Semesterticket. Durch das damit verbundene erhöhte Arbeitsaufkommen im IT-Servicecenter der Uni konnte der Beratungsplatz an der Servicetheke der Bibliothek über längere Zeit nicht besetzt werden.
- Der Rückruf auf in Dauerleihe entlehene Medien (Sonderausweise von Hochschulmitarbeiter*innen) wurde über eine Eigenprogrammierung automatisiert. PICA bietet diese Funktion nicht, bei der die Leihfrist auf vier Wochen reduziert und ein Rückrufschreiben an den Dauerleiher verschickt wird.
- Sämtliche Nutzerbenachrichtigungen werden nach und nach auf ein neues Layout unabhängig von PICA umgestellt (HTML), begonnen wurde mit den Mahnschreiben. Diese Eigenentwicklung erlaubt uns eine bessere und übersichtlichere Formatierung der Schreiben.
- Alle Mitarbeiter*innen der UB haben mittlerweile Zertifikate in Outlook und nutzen eine digitale Signatur als Sicherheitsmaßnahme (dadurch ist erkennbar, dass die Mail tatsächlich von der jeweiligen Person kommt und nicht von einem gefälschten Absender).

Diskussion

- **Verleih von Laptops, Kabeln etc. ?**
 - Ladekabel und Laptops werden nirgendwo verliehen.
 - Die UB Marburg hat den Verleih von Mikrofonen etc. vom dortigen RZ übernommen.
 - Die UB Gießen verleiht Verlängerungskabel. Außerdem können ipods zur Nutzung des Audioguides geliehen werden - es besteht aber keine Nachfrage.
- **RFID-Handlesegerät zur Standortrevision**
 - ULB Darmstadt: im Einsatz
 - UB Frankfurt: in der Bereichsbibliothek BRuW kontinuierlich im Einsatz, teilweise auch in BSP und BNat. An den anderen Standorten sind keine RFID-Chips im Einsatz.
 - UB Gießen: Revisionsarbeiten
 - UB Kassel: zum Suchen von Büchern und zur Revision. Hier sollte das Gerät auch zum "Entdecken" von vorgemerkten Büchern im Rückgaberegale verwendet werden, was aber nicht funktionierte.
 - HLB Fulda hat Fragen zur eingesetzten Software. Als Ansprechpartner werden genannt: Hr. Krämer und Hr. Feick (UB Gießen) sowie Frau Oehlke (UB Frankfurt).
- **Chipkarten und Geldfunktion**
 - In Frankfurt soll die Goethe-Card 2.0 seit Jahren eingeführt werden. Damit geht einher, dass die Geldfunktion geändert werden soll. Das Guthaben befindet sich derzeit auf dem Chip der Karte (wenn Karte verloren geht, ist auch das Guthaben weg). Für den Geldkreislauf ist das Studentenwerk zuständig. In Zukunft soll dies geändert werden. Es soll ein virtuelles Konto für jeden Nutzer der GC eingeführt werden, das auf unterschiedliche Weise befüllt werden kann. Nun steht die Frage im Raum, ob die Goethe-Universität dafür eine Banklizenz benötigt.

- UB Marburg: Geldfunktion auf Chipkarte, für den Geldkreislauf ist das Studentenwerk zuständig, Kassenautomaten werden nur mit EC- und Kreditkarten betrieben um vom Geldkreislauf des Studentenwerks unabhängig zu sein. Die Bezahlung kann auch kontaktlos erfolgen. Je Terminal fallen 9,60 EUR Gebühren für die EC-Kartenfunktion an. Die Chipkarten sind von Schomäcker.
- UB Gießen: Bargeldkasse gibt es nur noch in der Zentralbibliothek. In der Zentralbibliothek und den vier Zweigbibliotheken stehen Kassenautomaten mit EC-Kartenbetrieb.
- UB Mainz: Rechenzentrum betreibt die Konten, die mittels eines Guthabencodes aufgeladen werden können. Von einer "Banklizenz" des RZ ist nichts bekannt.
- Wer Unterstützung bei der Ausschreibung bzgl. Kassenautomat benötigt: die Unterlagen der UB Marburg und der UB Gießen können nachgenutzt werden.
- **Rückgabebeleg**
 - In den meisten Bibliotheken wird ein Rückgabebeleg nur auf Verlangen ausgedruckt. Die Nachfrage ist nicht sonderlich hoch.
 - HLB Fulda: Rückgabebeleg nur auf Verlangen, Mailversand nicht möglich.
 - UB Mainz: möchte gerne auf Mailversand umstellen, haben aber einen Passus in der BenO, dass Rückgabebeleg ggf. als Nachweis vorgelegt werden muss. Da aber bei einer "Mischabgabe" nur der Entleihende des letzten zurückgebuchten Bandes eine Mail bekommt ist dies schwierig.
 - Alle anderen Bibliotheken haben einen solchen Passus nicht in der BenO.
 - UB Frankfurt: auf Verlangen, neu ist die Möglichkeit des Mailversands. Problem bei "Mischabgabe" ist bekannt, wurde aber vom Studentischen Nutzerrat akzeptiert.
 - UB Kassel: ausschließlich Mailversand. Wenn der*die Nutzer*in keine Mailadresse hat, geht die Mail an den Nutzerservice der UB.
- **Belegstatus**
 - HLB Fulda hat die Auslastungswertung noch in Beobachtung, da diese z.B. nichts über die Auslastung von PC-AP aussagt und ggf. abschreckend wirken kann.
 - UB Frankfurt und UB Marburg berichten von den Versuchen der Fa. Affluences in diesem Bereich Fuß zu fassen. Seatfinder kann in Frankfurt nicht verwendet werden, da das HRZ die WLAN-Daten nicht an eine Firma gibt.
- **DBS-Zahlen**
 - **Besucherzahlen für DBS**
 - In nahezu allen Bibliotheken, wo dies möglich ist, wird die Besucherzahl anhand der Gates der Buchsicherungsanlage erhoben.
 - UB Marburg: Hier sind inzwischen viele Services vor dem Gate (Buchrückgabeautomat, Servicetheke). Es wird eine Mischung aus den Zahlen des Gates und einer Hochrechnung aus Zählungen an der Eingangstür verwendet.
 - UB Frankfurt: an den meisten Standorten wird die Gatezählung verwendet. In der ZB ebenfalls Mischsystem aus Zählung Durchgangskontrolle und Eingangshalle mit Hochrechnung.
 - **Zählung Auskunftsanfragen (für DBS)**
 - UB Kassel: 3x/Jahr Zählung von Telefonanfragen, Hochrechnung auf das ganze Jahr, Zahl der Mailanfragen (Tickets) wird halbjährlich per Suchabfrage in OTRS ermittelt, nur für lokalen Jahresbericht, in der DBS wird nichts angegeben.
 - HLB RheinMain: 2 Wochen/Jahr Strichlisten an allen Theken. Unterschieden wird zwischen bibliothekarischen Fragen und "Pfortnerfragen". Das Ergebnis wird hochgerechnet.
 - UB Gießen: keine regelmäßige Zählung
 - UB Frankfurt: durchgängig Strichlisten an allen Theken in der ZB, 2x/Jahr mit 5 Kategorien. In den Bereichsbibliotheken wird phasenweise gezählt, Rest sind dann Hochrechnungen.
 - **Zählung Präsenznutzung (für DBS)**
 - Die meisten Bibliotheken zählen diese nicht und geben auch nichts in der DBS an.
 - UB Kassel: Bücher auf Ablage werden gezählt.
 - UB Frankfurt: In der ZB werden die Bücher auf den Rückgabewagen in den Lesesälen gezählt. In den Bereichsbibliotheken erfolgt keine Zählung. Eine Angabe in der DBS erfolgt entsprechend auch nicht.
 - Insgesamt ist die Einschätzung der anwesenden Kolleg*innen, dass jeder (auch auf Grund baulicher Gegebenheiten) ein bisschen anders zählt und damit keine Vergleichbarkeit zwischen den Bibliotheken gegeben ist. Letztlich können die Zahlen aber dazu dienen die Entwicklungen und Trends in der eigenen Bibliothek sichtbar zu machen.
- **Lesesaalbestellungen ohne Personal**
 - UB Mainz: Lesesaalbestellungen werden nur an der Theke ausgehändigt. Eine Umstellung wird überlegt.
 - UB Marburg: Im Sonderlesesaal nur mit Personal. Historischer Bestand ist ungesichert. Anderer wertvoller Bestand, der über Chip verfügt, wird nicht entsichert.
 - UB Kassel: Zeitschriftenbände kommen auch ins Abholregal, werden aber nicht entsichert.
 - UB Frankfurt: nur an Theke mit Personal. Bestände sind überwiegend ungesichert. Frau Hausinger weiß aber, dass in der UB Freiburg die Ausgabe mit Selbstverbuchung und ohne Personal erfolgt.
 - UB Mainz: Dies hat auch Hr. Ahanda gehört; er will deshalb die Kolleg*innen in Freiburg besuchen und in der kommenden Sitzung berichten.
 - UB Gießen: Lesesaalbestellungen werden an der Auskunftstheke im 1. Stock der Zentralbibliothek ausgegeben.
- **Ticketsystem**
 - UB Kassel: Ticketsystem, per Dienstplan geregelt, wer hauptsächlich für die Bearbeitung zuständig ist, Spezialfälle wie E-Medien-Zugriffsprobleme werden weitergeleitet
 - HLB RheinMain: Die HLB RM überlegt sich, bei der Ausschreibung des IT- und Medienzentrums mitzuwirken (Bedarfe benennen).
 - UB Frankfurt: teilweise gemeinsame Emailkonten, Information der ZB möchte Ticketsystem einführen. Im Einsatz bei E-Dienste und BSP. Für Frau Hausinger ist ein Ticketsystem ein technisches Hilfsmittel, das die Mitarbeiter*innen eines Bereiches gerne einsetzen können - es muss aber vor allem mit "Serviceleben" erfüllt werden.
 - UB Mainz und UB Gießen: denken über die Einführung eines Ticketsystems nach.
 - UB Marburg: Ticketsystem für einige Bereiche (IT, Medienzentrum)
 - HLB Fulda: überlegen Einführung eines Ticketsystems

Top 7 IK-Angebote

Berichte

Hochschule Darmstadt

Seit November 2019 bietet die Bibliothek individuelle Beratungsgespräche zur Literaturrecherche, zum Umgang mit Quellen und Zitationen sowie zur Arbeit mit Literaturverwaltungsprogrammen an. In Form einer offenen Sprechstunde besteht jeden Dienstag von 09:00 - 11:00 Uhr in der Zentralbibliothek und der Teilbibliothek Dieburg die Möglichkeit zu Einzelberatungen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

UB Frankfurt

Die folgenden Themen werden außerhalb der Benutzungsabteilung angeboten, sollen hier aber trotzdem einmal erwähnt werden:

- Bereits zum dritten Mal findet im WS 19/20 die Workshop-Reihe *Praxislabor Digitale Geisteswissenschaften* statt. Das in Zweierblöcken angebotene Format führt Einsteiger – Studierende wie den wissenschaftlichen Nachwuchs – in den Umgang mit digitalen Techniken und Methoden der Digital Humanities ein. Einführende Präsentationen machen mit den Konzepten der digital arbeitenden Geisteswissenschaften vertraut, in der jeweiligen Folgesitzung üben die Teilnehmer*innen das zuvor Gehörte anhand kleiner Praxisbeispiele ein. <https://www.ub.uni-frankfurt.de/digitalhumanities/workshops.html>
- Am 18. und 19. November hostet die UB Frankfurt die VDB-Fortbildung Library Carpentry, deren Ziel es ist, interessierten Mitarbeiter*innen an Bibliotheken und ähnlichen Infrastruktureinrichtungen einen Einstieg in den Umgang mit digitalen Daten und Software-Tools zu bieten, um sie in die Lage zu versetzen, sicherer damit umgehen zu können und Routineaufgaben ggf. automatisieren zu können. <https://evamarik.github.io/2019-11-frankfurt/>
- Seit dem 01.01.2019 unterstützt die Stabsstelle Forschungsdatenmanagement alle GU-Mitglieder bei der Sicherung, Archivierung, Veröffentlichung und Wiederverwendung von digitalen Forschungsdaten. Informationsveranstaltungen und Schulungen zum Forschungsdatenmanagement wurden für Studierende, Forschende und Mitarbeiter*innen aus den Arbeitsbereichen Bibliothek und Wissenschaftsmanagement erstmals angeboten."

Bibliothek der Hochschule St. Georgen

Seit Sommersemester 2019 werden alle Einführungskurse für Erstsemester mit Eigenbeteiligung der TeilnehmerInnen durchgeführt („Learning-Library-Methode“). Diese übernehmen während der Bibliotheksführung konkrete Themen, die sie vorbereitet haben. Während des Workshops zur Literaturrecherche erarbeiten die TeilnehmerInnen in Kleingruppen Aufgaben und stellen anschließend Ihre Lösungswege vor. Das Bibliothekspersonal übernimmt die Moderation und Ergänzungen. Das Konzept soll die Eigeninitiative fördern, die TeilnehmerInnen aus der Passivität holen und so den Lernerfolg erhöhen.

UB Kassel

- Im Sommersemester fand wieder ein Informationskompetenzkurs für den Fachbereich Gesellschaftswissenschaften statt.
- Im Wintersemester werden von Oktober bis Dezember mehr als 100 Schulungen stattfinden (Einführungen, Datenbankschulungen, Citavi.) Besondere Veranstaltungen fanden oder finden noch statt zu den Themen: Barrierefreie Bibliothekseinführung, Forschungsdatenmanagement, Wissenschaftliches Publizieren, DEAL-Workshop, Workshop für Uni-Bedienstete, Recherchekompetenz für Promovierende, Citavi für Promovierende.
- Bei Erstsemestereinführungen wird auch wieder eine echte Führung durch das Gebäude angeboten, dies war ein großes Desiderat, das in der letzten Wintersemester durchgeführten Nutzerbefragung herausgekommen war.
- Anfang Oktober hospitierte eine FAMI-Auszubildende der HLB Fulda im Bereich Infokompetenz, um sich u. a. über die Erstellung von Videotutorials zu informieren.

Diskussion

- **IK-Angebote jenseits der klassischen Benutzung**
 - IK ist in den Bibliotheken an sehr unterschiedlichen Stellen angesiedelt, oft auch verteilt. Die neuen Funktionen wie Open Access und Forschungsdatenmanagement werden häufig von einer Stabsstelle abgedeckt. Trotzdem besteht unter den Anwesenden Einigkeit, dass hier die Infotheken stärker eingebunden werden sollten, da bereits dort auch einige immer wiederkehrende Fragen geklärt werden könnten.
 - UB Gießen: Interne Fortbildungen für Mitarbeiter*innen, alle Verlagskonditionen sind auf Homepage hinterlegt. Auskunftspersonal soll noch geschult werden.
 - UB Frankfurt: AG Infotheke besteht aus Vertreter*innen der Infotheken aller Standorte und tagt alle 6 Wochen. Hier soll nun eine Reihe gestartet werden mit Referent*innen für Open Access, Forschungsdatenmanagement, Digital Humanities etc., die den Kolleg*innen an der Infotheke auch gezielt Handreichungen für "Basisfragen" geben sollen. Mit der Reihe soll 2020 begonnen werden.
 - UB Mainz: Im Fachbereich Medizin sind nun e-Dissertationen Pflicht. Hierzu gab es eine Schulung für die Infotheke.
- **IK und FAG Ausleihe und Benutzungsdienste**
 - Da für die IK eine eigene AG besteht, wird beschlossen - sich trotz gegenseitigen Interesses - auf den Bereich Benutzung zu konzentrieren.

Top 8 Nutzerforschung

Berichte

UB Frankfurt

Beobachtung der Belegung von Plätzen in den Lesesälen der Zentralbibliothek (Heatmapping) mit dem Ziel die Aufstellung der Tische ggf. etwas zu verändern.

Diskussion

- **Nutzerforschung allgemein**
 - In KID gibt es nun eine eigene Seite für Methoden zur Nutzerforschung. Frau Glaser bittet die FAG-Mitglieder diese um Methoden zu ergänzen, die in den eigenen Einrichtungen angewendet werden/wurden.
- **Heatmapping**
 - UB Frankfurt: nur Beobachtung ohne Befragung, aber schon erste interessante Ergebnisse.
- **Nutzerbefragung**
 - UB Mainz / BB Medizin: Letztes Jahr im Advent kleine Aktion mit Flipcharts. In jeder der 4 Adventswochen wurde eine Frage an die Nutzer gestellt, wie z.B. "Was gefällt Ihnen in der Bibliothek?". Darauf gab es eine sehr positive Resonanz.
- **Korrelation Servicezeiten und allgemeine Nutzung**
 - Hr. Ahanda fragt nach Erfahrungen oder Untersuchungen zur Frage wie Servicezeiten und Nutzung der Bibliotheken allgemein zusammenhängen. Den Anwesenden ist dazu keine Untersuchung bekannt.

Top 9 Nachlese: Berichte aus den Bibliotheken/Lokalsystemen

Berichte

ULB Darmstadt

- Die Zusammenlegung des Teams Service und Information der Standorte Stadtmitte und Lichtwiese soll im nächsten Jahr starten. Die MitarbeiterInnen sind allerdings wenig begeistert davon, da sie befürchten als Springer im Krankheitsfall herhalten zu müssen.
- Im September wurde die Bibliothek für Geschichte und Gesellschaftswissenschaften in der Landwehrstraße aufgelöst und der Bestand bis zum endgültigen Umzug in das Schloss (vermutlich Anfang 2021) im Magazin der ULB integriert.

Hochschule Darmstadt

- Neuer Leiter der Bibliothek ist seit 01.07.2019 Herr Michael Münzing.

UB Frankfurt

- Der Bereich Anmeldung für externe Nutzer*innen wurde zum 1.10.2019 vollständig in das Sachgebiet Information und Lesesäle überführt (zuvor Ausleihe).

Hochschul- und Landesbibliothek Fulda

- Ab 1. Dezember wird am Standort Heinrich-von-Bibra-Platz die Nutzung der Applikation "sharemagazines" angeboten.

UB Kassel

- Die UB nutzt seit 1.10. Instagram als weiteren Informationskanal (neben Aktuelles auf den Webseiten, Blog, Facebook und Youtube).
- Seit August werden Samstagsdienste an einem Standort (Brüder-Grimm-Platz) konzentriert und gemeinsam von Kolleg*innen der Campusbibliothek und dieses Standorts bedient. Telefonische Beratung wird ebenfalls dort übernommen.

HeBIS-Verbundzentrale

- Der selektive Metadatenimport der DNB-Reihe O wurde in Produktion genommen. Damit werden jetzt nur noch lizenzfreie Online-Ressourcen und kostenpflichtige Online-Ressourcen mit hessischen Verlagsorten in die HeBIS-Datenbank eingespielt. Im Ergebnis werden etwa 75% der von der DNB gelieferten Titel der Reihe O herausgefiltert.
- Migrationsprojekte:
 - *Comic-Archiv-Datenbank des Instituts für Jugendbuchforschung*: Die Titeldaten wurden in die Testdatenbank eingespielt und werden derzeit überprüft
 - *Diözesanbibliothek Limburg*: Die Programmierung der Konversion ist weitgehend abgeschlossen. Die Testeinspielung auf dem Entwicklungssystem wurde gesichtet. Die Einspielung der Daten in die Testdatenbank ist geplant für Q4/2019.
 - *Bibliothek des Sigmund-Freud-Instituts*: Die Konversionstabelle wurde erstellt und mit der Programmierung begonnen. Die Einspielung in die Testdatenbank ist erfolgt und wird derzeit von den Kolleginnen und Kollegen des Sigmund-Freud-Instituts und dem LBS Frankfurt begutachtet.
- Katalogisierungsschulung für HeBIS-Basis-Bibliotheken: Erste Durchführung dieser Schulung für die Diözesanbibliothek Limburg in Planung. Ein HeBIS-Basis-Mitglied ist eine Bibliothek/Einrichtung, die Verbundmitglied ist, aber organisatorisch zu keinem Lokalsystem gehört und auch keine lokalen Dienstleistungen in Anspruch nimmt. Als Benutzer- und Rechercheoberfläche wird eine Standardinstallation des HDS eingesetzt. Schulungen für Erschließung, Fernleihe etc. müssen von der Verbundzentrale geleistet werden.
- Infrastruktur für die Sammlung elektronischer Pflichtexemplare: Die installierten Verfahren zur Abgabe von Monografien, Zeitungen und Zeitschriften laufen routinemäßig. Begonnen wurde mit ersten Arbeiten an einer Routine zur automatisierten Abgabe von Periodika.
- HeBIS-Webrelaunch: Im August fand der zweite Konzeptworkshop mit der Darmstädter Agentur Schumacher (externer Planer) statt, bei dem erste Vorstellungen hinsichtlich Markenentwicklung, Farbkonzept und Design für den neuen Webauftritt von HeBIS entwickelt wurden.

Diskussion

- "Sharemagazin"
 - HLB Fulda: Es handelt sich um ein e-Zeitschriftenpaket (kleinere Zeitungen und Zeitschriften, auch für Kinder) für die Laufkundschaft. Funktioniert nur in der Bibliothek. Parallelnutzungen sind möglich, 1 Jahr Test. Kann von ÖBs und WBs genutzt werden.

Top 5-9 Neustrukturierung der Tagesordnung

Die neue Struktur wurde von allen Teilnehmern als sehr positiv empfunden und soll beibehalten werden.

Top 10 Verschiedenes

- **Kooperative Bibliotheksnutzung**
 - Frau Glaser fragt nach dem Stand und dem LHEP-Projekt HeIDI
 - Frau Hausinger berichtet, dass das LHEP-Projekt HeIDI seinen Ausgangspunkt an der UB Frankfurt hatte. Dort sollten in einem gemeinsamen Projekt "Glücklicher Nutzer" mit dem HRZ die Problematik der unterschiedlichen Passworte in der UB und beim HRZ-Account gelöst werden. Inzwischen ist es ein LHEP-Projekt unter Federführung des HRZ Frankfurt und der Hochschule Rhein-Main. Dabei zeigte sich, dass an einigen Hochschulen noch gar keine Chipkarte für Studierende und/oder Mitarbeiter*innen eingeführt ist.
 - Frau Hausinger berichtet auch, dass es im Rahmen der Rhein-Main-Allianz (Universitäten Darmstadt, Frankfurt, Mainz) in diesem Sommer eine kurze Diskussion dazu gab. Der derzeitige Stand ist, dass Studierende, die einen gemeinsamen Studiengang studieren, an allen 3 Universitäten eingeschrieben sind und die jeweiligen UBs genauso nutzen können, wie die Studierenden der eigenen Universität. Eine weitergehende gemeinsame Bibliotheksnutzung wurde zunächst nicht weiterverfolgt, da hier viele Fragen zu klären sind (Lizenzen und deren Förderung durch das Land Hessen, lokale Benutzungsbedingungen etc.)

- Es besteht Einigkeit unter den Anwesenden, dass die lokalen Anforderungen der eigenen Universität/Hochschule in der Benutzung im Vordergrund stehen und dass eine kooperative Bibliotheksnutzung in HeBIS attraktiv wäre, aber bis dorthin noch ein weiter Weg ist. Ziel sollte zunächst die gegenseitige Information und Unterstützung in Benutzungsfragen sein und der Versuch, dass die Benutzungsbedingungen möglichst nicht weiter divergieren.
- **Neuwahl des Vorsitzes**
 - In der nächsten Sitzung steht die Wahl des*der Vorsitzenden der FAG Ausleihe und Benutzungsdienste an. Frau Glaser berichtet, dass in einigen anderen FAGs der Vorsitz alle 1 oder 2 Jahre wechselt und nach dem Alphabet der Lokalsysteme vergeben wird. Dieses Modell könnte auch in der FAG Benutzung zum Tragen kommen.
- **Nächste Sitzung**
 - Die nächste Sitzung der FAG soll in der UB Gießen stattfinden. Diese soll mit einer Besichtigung des neuen Learning Centers verknüpft werden.
 - Beginn soll 10:15 Uhr sein.
- **Ende**
 - Frau Glaser beendet die Sitzung, bedankt sich bei den Gastgebern und wünscht allen eine gute Heimreise.

Frankfurt am Main, 04.12.2019

A. Hausinger